

**Zeitschrift:** Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

**Herausgeber:** Schweizerische Verkehrszentrale

**Band:** - (1947)

**Heft:** 11-12

**Artikel:** Schweizer Keramik von der Urzeit bis heute : Ausstellung im Kunstgewerbemuseum Zürich, 1. November 1947 bis 8. Februar 1948

**Autor:** E.A.B.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-777486>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Gefäße und Schale aus Arbedo. Hallstattzeit (6.—5. Jahrh. vor Chr.). Schweiz, Landesmuseum.

## Schweizer Keramik von der Urzeit bis heute

Ausstellung im Kunstgewerbemuseum Zürich,

1. November 1947 bis 8. Februar 1948

Die große schweizerische Keramikschau, die das Kunstgewerbemuseum Zürich während der Wintermonate zeigt, bietet erstmals einen umfassenden Überblick über die Entwicklung der Töpferkunst in unserm Lande von den urtümlichen Schöpfungen der Frühzeit bis zu den höchst verfeinerten Erzeugnissen der künstlerisch arbeitenden Werkstätten von heute. Sie enthält heimatisches Kunstgut, wie man es an einer echten Volkskunst-Ausstellung zu sehen begehrt, und veranschaulicht die wechselseitige Durchdringung von Kunstarbeit und volkstümlichem Handwerk. So darf diese prächtige Schau als eine wirkliche Volksausstellung gelten, die auf weite Besucherkreise anregend und geschmackserzieherisch zu wirken vermag und den kunsthandwerklich Schaffenden neue Impulse und Ideen spendet. Dieser Bildungszweck rechtfertigte es auch, daß zahlreiche Museen und Privatsammlungen ihre wertvollsten Stücke zur Verfügung stellten. Unter Mitwirkung der besten Kenner keramischer Kunst in der Schweiz sind die einzelnen Ausstellungsgruppen vielgestaltig ausgebaut worden. Die prähistorischen Kulturen werden durch Funde aus den Pfahlbauten großartig repräsentiert. Im Mittelalter gab es künstlerische Baukeramik (Backsteine von St. Urban und Bodenfliesen) sowie bereits auch künstlerisch verzierte Ofenkacheln. Dann kam die Blütezeit der schweizerischen Bauerntöpferei mit ihren originellen und zierfreudigen Schöpfungen aus den dörflichen Werkstätten des Bernbiets. Daneben erlangte die Ofenbaukunst mit den buntbemalten Fayencekacheln in mehreren deutschschweizerischen Werkstätten eine hohe Vollendung. Fayencegeschirr wurde für die festliche Tafel verwendet, und es wetteiferte an Schönheit der Formen und der Bemalung mit dem Porzellan, das in Zürich und Nyon eine kurze Hochblüte erlebte. Eine technologische Ausstellungsgruppe gibt anschauliche Aufschlüsse über Werkstoffe, Arbeitstechniken und Verzierungskunst der Keramik. Den Abschluß bilden das Gebrauchsporzellan und das technische Porzellan von heute sowie eine stilistisch streng gesichtete Auslese aus der heutigen Kunstkeramik schweizerischer Werkstätten. E. A. B.



Langnauer Dreiröhrenkrug von 1732.

Photo Herzog.